

DVF zur Ausschussberatung im Deutschen Bundestag:

Richtigen Weg zur Tarifeinheit weitergehen

Berlin, 4. Mai 2015 – Vor dem Hintergrund der aktuellen Gesetzesberatungen im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages plädiert der Mobilitätsverband Deutsches Verkehrsforum (DVF) dafür, den Weg zur Stärkung der Tarifeinheit konsequent weiterzugehen.

DVF-Präsidiumsvorsitzender **Dr. Ulrich Nußbaum**: „Mit dem heutigen Tag beginnt die größte Streikbelastung für die Bürger und Wirtschaft seit langem. Güter- und Personenverkehrszüge stehen eine Woche lang still. Dies zeigt, dass die gesetzliche Regelung der Tarifeinheit für den Verkehrssektor richtig und notwendig ist. Schon 2014 gab es im Schienen- und Luftverkehr in Deutschland 18 Streiks mit insgesamt 29 Streiktagen – und die Serie geht weiter. Das DVF respektiert das hohe Gut der Tarifautonomie als elementare Grundlage der Auseinandersetzung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Aus der Tarifautonomie ergibt sich jedoch eine Verantwortung der Branchengewerkschaften. Sie müssen mit dieser Verantwortung angemessen umgehen und dürfen Einzelinteressen nicht auf Kosten von Millionen Bürgern und der Wirtschaft verfolgen.“

Nach Einschätzung des DVF führt nicht nur die Zersplitterung der Tariflandschaft und zahlenmäßige Vervielfachung von Arbeitskämpfen zu Problemen. Im Verkehrssektor komme hinzu, dass die negativen Auswirkungen zum großen Teil unbeteiligte Dritte träfen. Außerdem reiche alleine die Ankündigung von Streiks aus, um Verkehrsabläufe massiv zu beeinträchtigen. Der Gesetzgeber solle daher auch Regelungen erlassen, die dafür sorgen, dass Tarifkonflikte bei kritischen Verkehrsinfrastrukturen künftig in geordneten Bahnen ausgetragen werden und dabei die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt, fordert Nußbaum.